

Markus Hämäläinen

KOMMUNIKATIVE STRATEGIEN EINES FUSSBALLTRAINERS

Eine Diskursanalyse von Fußball-Pressekonferenzen
am Beispiel von Hans-Dieter Flick

TIIVISTELMÄ

Markus Hämäläinen: Jalkapallovalmentajan kielelliset strategiat. Diskurssianalyysi Hans-Dieter Flickin lehdistötilaisuuksista.

Kandidaatintutkielma

Tampereen yliopisto

Kielten tutkinto-ohjelma: saksa

syyskuu 2022

Median jatkuvasti kasvava kiinnostus ammattilaisjalkapalloon asettaa myös jalkapallojoukkueiden valmentajat paineen alle. Median asettamien paineiden kanssa työskentely vaatii valmentajalta hyvää viestintäosaamista, sillä useimmiten valmentaja edustaa seura median edessä. Valmentajan viestinnällä huonosti sujuneiden otteluiden jälkeen voi olla suuri vaikutus joukkueen menestyksen kannalta.

Tämän kandidaatintutkielman tavoitteena on analysoida jalkapalلودiskurssia otteluiden jälkeisissä lehdistötilaisuuksissa. Yhtenä keskeisenä analyysiä jäsentävänä taustateorianä sovelletaan urheilukielen eri tasoja määrittelevää teoriaa. Analyysi keskittyy kielellisiin keinoihin, joita valmentaja käyttää lehdistötilaisuuksien aikana. Tämän lisäksi analyysissä otetaan huomioon nonverbaalisen viestinnän ulottuvuus. Näiden analyysin osa-alueiden pohjalta pyritään löytämään toistuvia viestinnällisiä kaavoja.

Tässä kandidaatintutkielmassa tutkimuskysymyksiä lähestyttiin diskurssianalyysin avulla. Analyysimateriaaliksi on valikoitu kolme entisen FC Bayern Münchenin valmentajan Hans-Dieter Flickin lehdistötilaisuutta. Kyseiset lehdistötilaisuudet on valikoitu analysoitavaksi, koska ne ovat pidetty voitottomien otteluiden jälkeen. Epäedulliseen tulokseen päättyneen ottelun jälkeen valmentaja on usein paineen alla, jonka takia kyseiset lehdistötilaisuudet sopivat analyysin kohteeksi paremmin kuin voitettujen otteluiden jälkeiset lehdistötilaisuudet.

Analyysin päätelmät näyttävät, että Flick käyttää rutiinomaisesti erinäisiä kielellisiä keinoja. Hän puhuu esimerkiksi paljon me-muodossa, joka voidaan tulkita keinona vahvistaa joukkuehenkeä. Flickin kielenkäyttö sisältää urheilukielen eri tasoista eniten erikoiskieltä. Flickin esiintymistä median edessä voi kuvata rauhalliseksi ja pidättyväiseksi, sillä tutkimuksen havaintojen perusteella teatraalinen elehtiminen ei kuulu Flickin nonverbaaliseen viestintään. Tutkimuksen perusteella voidaan päätellä, että Flick tekee kielenkäyttönsä ja esiintymisensä suhteen tietoisia valintoja.

Avainsanat: Diskurssianalyysi, urheilukieli, viestintä, lehdistötilaisuus

Tämän julkaisun alkuperäisyys on tarkastettu Turnitin OriginalityCheck –ohjelmalla.

ABSTRACT

Markus Hämäläinen: Kommunikative Strategie eines Fußballtrainers. Eine Diskursanalyse von Fußball-Pressekonferenzen am Beispiel von Hans-Dieter Flick

Bachelorarbeit

Universität Tampere

Studienprogramm Sprachen: Deutsch

September 2022

Das stets steigende Medieninteresse an Profi-Fußball verlangt gute Kommunikationsfähigkeiten, auch von den Trainern der Mannschaften. Meistens ist der Trainer derjenige, der den Verein vor den Medien vertritt. Wie sich ein Trainer nach misslungenen Auftritten der Mannschaft äußert und verhält, kann einen großen Einfluss darauf haben, wie erfolgreich die Mannschaft ist.

Das Ziel dieser Arbeit ist, Fußballdiskurs im Kontext von Pressekonferenzen zu analysieren. Diese Arbeit orientiert sich an den sprachlichen Mittel, die ein Trainer bei einer Pressekonferenz benutzt. Darüber hinaus ist auch die Analyse von nonverbaler Kommunikation ein wesentliches Teil dieser Arbeit.

Die Analyse wird mittels einer Diskursanalyse durchgeführt. Als Analysematerial wurden drei Pressekonferenzen vom ehemaligen FC Bayern-Trainer Hansi Flick aus der Saison 2020-2021 ausgewählt. Diese drei Pressekonferenzen wurden als Analysematerial gewählt, weil sie nach sieglosen Spielen stattfanden. Nach misslungenen Spielen steht der Trainer oft unter Erklärungsbedarf, und somit eignen sich solche Pressekonferenzen als Analysematerial für diese Arbeit.

Die Analyse der Pressekonferenzen von Flick zeigt, dass Flick einige sprachliche Mittel routinemäßig benutzt. Zum Beispiel spricht er meistens von *wir*, was als ein Mittel für Verstärkung der Teamgeist interpretiert werden kann. Sein Sprachgebrauch ist während der Pressekonferenzen hauptsächlich fachsprachlich. Das Verhalten von Flick vor den Medien kann als ruhig und zurückhaltend beschrieben werden, theatralische Gesten gehören nicht zum Auftreten Flicks.

Schlüsselwörter: Diskursanalyse, Sportsprache, Kommunikation, Pressekonferenz

Die Echtheit dieser Veröffentlichung wurde mit dem *Turnitin OriginalityCheck*-Programm überprüft.

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	1
2	SPORTSPRACHE.....	2
	2.1 Sportsprache als gesellschaftliches Phänomen.....	2
	2.2 Drei Ebenen der Sportsprache	3
3	NONVERBALE KOMMUNIKATION.....	5
	3.1 Räumliche Umgebung und Kleidung	5
	3.2 Gestik und Gesichtsausdrücke.....	5
	3.3 Prosodie	6
4	HINTERGRUNDINFORMATION	7
	4.1 FC Bayern München: Vereinsgeschichte und Marktposition.....	7
	4.2 FC Bayern München: Beliebtheit.....	8
	4.3 Hans-Dieter Flick	8
	4.4 Fußball in deutschen Medien und Pressekonferenz	9
5	DISKURSANALYSE	10
	5.1 Diskurs als Begriff.....	10
	5.2 Analysematerial und Vorgehensweise der Analyse	11
	5.3 Pressekonferenz am 27.09.2020 nach dem Spiel gegen TSG Hoffenheim	12
	5.3.1 Die nonverbale Kommunikation	12
	5.3.2 Die verbale Kommunikation	14
	5.4 Pressekonferenz am 21.11.2020 nach dem Spiel gegen Werder Bremen	17
	5.4.1 Die nonverbale Kommunikation	17
	5.4.2 Die verbale Kommunikation	18
	5.5 Pressekonferenz am 13.01.2021 nach dem Spiel gegen Holstein Kiel	20
	5.5.1 Die nonverbale Kommunikation	21
	5.5.2 Die verbale Kommunikation	22
6	SCHLUSSFOLGERUNGEN	25
7	LITERATURVERZEICHNIS.....	27
	7.1 Primärmaterial	27
	7.2 Sekundärliteratur	27
8	ANHANG.....	29
9	SUOMENKIELINEN LYHENNELMÄ.....	40

1 EINLEITUNG

Ein Fußballtrainer trägt heutzutage nicht nur für den sportlichen Erfolg Verantwortung, sondern auch für das Image des Vereins. Als ein leitendes Gesicht des Vereins muss ein Trainer mit dem steigenden Medieninteresse klarkommen und das verlangt gute Kommunikationsfähigkeiten.

Wie sich ein Trainer vor den Medien verhält, hängt oft von der sportlichen Lage ab. Nach einem guten Ergebnis ist es leichter vor den Medien aufzutreten und sich nur darum zu kümmern, dass der positive Zustand der Mannschaft weitergeht. Dagegen ist nach einer Niederlage die Kritik der Medien für den Trainer spürbar. Solche Situationen sind ein Test für die Kommunikationsfähigkeiten des Trainers.

In dieser Arbeit liegt der Fokus auf der kommunikativen Strategie eines Bundesliga-Trainers, Hansi Flick. Der Erfolgstrainer des FC Bayern München arbeitet schon lange als Trainer, aber erst 2019 wurde er zum ersten Mal als Bundesliga-Trainer angestellt. In dieser Arbeit werden drei Pressekonferenzen von Flick analysiert. Um eine Diskursanalyse durchführen zu können, werden im Theorieteil die Grundlagen von Sportsprache thematisiert. Zur Kommunikation gehört auch untrennbar die nonverbale Kommunikation, die auch ein wesentlicher Teil dieser Arbeit ist.

Die Forschungsfragen dieser Arbeit lauten:

1. Welche sprachlichen Mittel benutzt ein Profi-Fußballtrainer wie Hansi Flick, wenn er unter Erklärungsbedarf steht?
2. Wie verhält sich eine solche Person nach misslungenen Spielen vor den Medien?

2 SPORTSPRACHE

Im folgenden Kapitel wird der theoretische Rahmen der Sprache des Sports thematisiert. Im Kapitel 2.1 wird die Sportsprache als gesellschaftliches Phänomen betrachtet, und im Kapitel 2.2 werden drei verschiedene Sprachebene der Sportsprache vorgestellt.

2.1 Sportsprache als gesellschaftliches Phänomen

Sport hat in der Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Die Sprache des Sports wird von anderen gesellschaftlichen Phänomenen beeinflusst, und andersherum. Laut Burkhardt und Schlobinski ist Sport „[...] fester Bestandteil unserer heutigen Welt. Aber er ist auch eine eigene Welt in dem Sinne, dass er etwas von Menschen künstlich Geschaffenes ist. König Fußball regiert beide Welten“ (Burkhardt & Schlobinski 2009: 9).

Wörter wie *Offensive*, *Taktik*, *Schuss* oder *Strategie* werden häufig in der Sportsprache benutzt, aber stammen ursprünglich aus der militärischen Sprache (Küster 2009: 63). Diese Beispielwörter zeigen den Einfluss von anderen gesellschaftlichen Bereichen auf die Sportsprache. Durch Sportberichterstattung ist die Sprache des Sports im allgemeinen Sprachgebrauch immer deutlicher zu erkennen (Burkhardt & Schlobinski 2009: 9). Viele aus der Welt des Sports bekannte Metaphern oder Wörter werden nicht nur bei Sportberichterstattung oder auf dem Sportplatz benutzt. Zum Beispiel kann ein Politiker mit einer Schmutzkampagne seinen Konkurrenten *ins Abseits stellen*. Ein Fehler eines Politikers, der dem Konkurrenten nützt, kann als *Eigentor* beschrieben werden (Küster 2009: 77). Der Einfluss von Sportsprache auf die Standardsprache wird durch diese Beispiele klar.

Dass man der Sprache des Sports überall begegnet macht die Trennung zwischen Standardsprache und Sportsprache zum Teil schwierig, weil die Sprache des Sports, wie Sport selbst, ein fester Bestandteil der heutigen Welt ist. Im nächsten Kapitel wird der Begriff Sportsprache noch weiter auf verschiedenen Sprachebenen betrachtet. Die Sprachebenen zeigen die Vielfalt der Sportsprache und versuchen eine Definition von Sportsprache zu liefern.

2.2 Drei Ebenen der Sportsprache

Die erste Ebene der Sportsprache ist vielleicht die einfachste Ebene. Laut Küster lässt sich diese Ebene wie folgt definieren: „Primär geht es den am sportlichen Geschehen Beteiligten darum, die Abläufe der jeweiligen Sportarten zu bezeichnen“ (Küster 2009: 64). Verschiedene Sportarten haben also eine eigene Fachsprache, die die sprachlichen Bezeichnungen des Sports beinhaltet. Ein sprachliches Regelwerk ist kennzeichnend für diese Ebene der Sportsprache. Diese Fachsprachen können in schriftlicher und mündlicher Form vorkommen (Küster 2009: 64). Beispiele für Wörter, die es nur im Fußball gibt, sind *Sechser* (defensiver Mittelfeldspieler) oder *Elfmeter* (Strafstöß aus 11 Meter).

Die zweite Ebene der Sportsprache konzentriert sich meist auf die gesprochene Sprache. In dieser Ebene geht es um die Kommunikation zwischen Sportler oder anderen Akteuren, die konkret an einem Sportereignis beteiligt sind (Küster 2009: 64). Die gesprochene Sprache zwischen Sportlern oder zum Beispiel zwischen Trainer und Spieler lässt sich nicht immer am Regelwerk festmachen. Manchmal befinden sich zum Beispiel Sportler in Situationen, in denen die geregelte Fachsprache nicht applikabel ist. Aus solchen Situationen entstehen neue sportsprachliche Bezeichnungen, die manchmal zum Teil der Fachsprache werden. Laut Küster kann man diese Ebene zusammenfassend als Ebene des Sportjargons bezeichnen (Küster 2009: 64). Es gibt viele bunte Ausdrücke im Sportjargon. Im Fußballjargon wird oft das Tor *die Bude* genannt und ein unfähiger Spieler kann als *Gurke* bezeichnet werden (Küster 2009: 68).

Die dritte Ebene der Sportsprache ist stark mit der Öffentlichkeit und Sportberichterstattung verbunden. Diese Ebene berücksichtigt ganz einfach die Art und Weise, wie verschiedene Menschen über Sportgeschehen reden (Küster 2009: 64). Zum Beispiel beherrscht ein Journalist die Fachsprache des Fußballs, aber seine Leserschaft besteht nicht nur aus Fachleuten, die die Fußballsprache kennen. Dieser Unterschied in der Fachkompetenz kann der Journalist zum Beispiel bei der Verwendung von Metaphern berücksichtigen (Küster 2009: 65). Mit Metaphern wie *Notbremse* (ein absichtliches Foulspiel, durch das meistens ein Konter gestoppt wird) wird zum Beispiel die Fußball-Berichterstattung bildkräftiger und dadurch verständlicher, auch für diejenigen mit weniger Sachverstand. Durch die Definition der verschiedenen Sprachebenen kann man den Begriff Sportsprache analytischer betrachten. Wie im Kapitel 2.1 erwähnt wurde,

wird die Sportsprache von vielen anderen gesellschaftlichen Phänomenen beeinflusst. Auch die Grenzen der oben vorgestellten Sprachebenen sind bis zu einem gewissen Punkt fließend, was in der Analyse von Sportsprache berücksichtigt werden muss.

3 NONVERBALE KOMMUNIKATION

In diesem Kapitel werden nonverbale Aspekte der Kommunikation thematisiert. Bei schriftlich fixierten Texten muss man den reinen Verbaltext und seinen Kontext kennen, um sie analysieren zu können. Bei mündlichen Äußerungen müssen auch viele andere Sachen wie die nonverbale Kommunikation berücksichtigt werden.

3.1 Räumliche Umgebung und Kleidung

Die räumliche Umgebung und die Kleidung eines Sprechers sind auch Faktoren, die Einfluss auf Kommunikation haben (Bendel Larcher 2015: 107). Ein Ereignis wie eine Pressekonferenz findet normalerweise in einem Raum statt, der speziell für diesen Zweck eingerichtet ist. Wie der Raum aussieht, muss auch bei der Analyse von solchen Kommunikationssituationen berücksichtigt werden. Die Positionierung der Anwesenden teilt den Teilnehmern verschiedenen Rollen im Gespräch zu (Bendel Larcher 2015: 108).

Dass die Kleidung auch eine Rolle in der Kommunikation hat, wird oft ignoriert. Umstände wie gesellschaftlicher Rang, der Beruf oder die Einstellung können durch Kleidung deutlich werden (Bendel Larcher 2015: 107). Mit der Kleidung kann der Sprecher bewusst oder unbewusst etwas kommunizieren. Wie eine Person von den anderen wahrgenommen wird, kann durch eine Uniform, teure Markenkleidung oder Accessoires beeinflusst werden.

3.2 Gestik und Gesichtsausdrücke

Verschiedene Gesten und Gesichtsausdrücke sind wichtig in kommunikativen Situationen. In dieser Arbeit wird sich auf diejenigen Gesten oder Gesichtsausdrücke konzentriert, die kommunikative Funktionen haben. Bei den Gesichtsausdrücken ist besonders zu bemerken, dass sie fast nie absichtlich gemacht werden, sondern meistens eine nicht-vermeidbare Reaktion auf etwas sind.

Embleme sind Gesten, die eine klar zu erkennende Bedeutung haben. Zu Emblemen gehören Gesten wie der erhobene Daumen oder das Victory-Zeichen. Embleme können ein bisschen wie Wörter benutzt werden, weil sie eine festgelegte Bedeutung haben. Bei

Emblemen muss aber auch der kulturelle Kontext berücksichtigt werden, weil sie in verschiedenen Kulturen unterschiedliche Bedeutungen haben können (Bendel Larcher 2015: 107).

Ähnlich wie Embleme sind Illustratoren. Diese sind meistens mit Händen gemachte Gesten, die während des Sprechens das Gesagte unterstützen. Beispiele von Illustratoren sind Gesten wie „das Zeigen von Größe oder Umriss eines Gegenstandes, Schlagzeichen zum Unterstreichen des Satzakzentes, Zeigen auf Gegenstände.“ (Bendel Larcher 2015: 106).

Embleme oder Illustratoren sind, wie erwähnt, oft mit Händen gemachte Gesten. Um die nonverbale Kommunikation analysieren zu können, müssen auch Gesichtsausdrücke beachtet werden. Gesichtsausdrücke können verschiedene Gefühle wie Überraschung, Freude oder Ärger zeigen. Laut Bendel Larcher (2015: 2017) können Gesichtsausdrücke bewusst oder unbewusst sein. An dieser Stelle ist wichtig zu bemerken, dass bewusste und eine sich widersprechende Verwendung der Gesichtsausdrücke die Interpretation einer Äußerung deutlich erschweren kann.

3.3 Prosodie

Die Art und Weise des Sprechens beeinflusst stark, wie mündliche Äußerungen von anderen Personen aufgenommen werden. Um das Gesprochene richtig zu verstehen, ist die Berücksichtigung der Prosodie besonders wichtig. Zur Prosodie gehören zum Beispiel Betonung, Intonation, Lautstärke, Sprechtempo und Pausierung.

Laut Bendel Larcher macht die Prosodie „oft erst deutlich, wie eine mündliche Äußerung gemeint war“ (Bendel Larcher 2015: 105). Unterschiedliche Betonungen können die Bedeutung der Äußerung ändern. Zum Beispiel könnte ein Fußballtrainer bei einer Pressekonferenz sagen: *Wir hätten dieses Spiel auch ohne Spieler X gewonnen*. Die Bedeutung dieser Aussage kann auf verschiedene Weise interpretiert werden. Das hängt davon ab, welches Wort betont wird. Die Prosodie hat neben der Verdeutlichung der Bedeutung auch eine zweite Funktion. Mit Prosodie kann der Sprecher seine Einstellung zum Gesagten verdeutlichen (Bendel Larcher 2015: 105). Es ist von Bedeutung, ob man zum Beispiel leise oder laut spricht.

4 HINTERGRUNDINFORMATION

In diesem Kapitel werden sowohl der Verein FC Bayern München als auch Hans-Dieter Flick vorgestellt. Dazu wird kurz die Pressekonferenz als Veranstaltung und die Bedeutung von Fußball in deutschen Medien thematisiert. Die Informationen in diesem Kapitel sollen als Hintergrundinformation für die später folgende Analyse dienen. Zuerst wird der Verein FC Bayern München und sein Status in Deutschland behandelt und danach wird die Laufbahn von Flick vorgestellt.

4.1 FC Bayern München: Vereinsgeschichte und Marktposition

Der FC Bayern München ist in seiner über 120-jährigen Geschichte vor allem als Fußballverein bekannt. Seit der Gründung ist die Fußball-Herrenmannschaft 30-mal Deutscher Meister geworden. Dazu hat der FC Bayern 20-mal den DFB-Pokal und sechsmal den Champions League-Titel gewonnen. In Titeln gemessen ist der FC Bayern der mit Abstand erfolgreichste Fußballverein Deutschlands.

Die vielen sportlichen Erfolge in den 1960er und 1970er Jahren haben den Verein auch zum wirtschaftlich dominierenden Akteur im deutschen Fußball gemacht. Der FC Bayern spielte ab 1972 im Münchner Olympiastadion, was hohe Zuschauereinnahmen ermöglicht hat (Baumann 2019). In den 1980er und 1990er Jahren entwickelte sich der FC Bayern mithilfe von Werbedeals und Fernsehgeldern zum finanziell stärksten Verein in der Bundesliga (Baumann 2019). In den 2000er Jahren wuchs seine finanzielle Macht weiter durch Ausgliederung der Profiabteilung. Das ermöglichte den Einstieg von z. B. Adidas und Audi als Anteilseigner (Baumann 2019). Seit 2005 spielt der FC Bayern in der Allianz Arena. Laut Baumann haben „das abbezahlte neue Stadion und die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft den Status des FC Bayern als Branchenkrösus zementiert“ (Baumann 2019). Die finanziellen Aspekte in der Geschichte des FC Bayern sind deswegen zu berücksichtigen, weil gerade dieser wirtschaftliche Erfolg in den vergangenen Jahrzehnten auch der wichtigste Grund für die sportlichen Erfolge war.

4.2 FC Bayern München: Beliebtheit

Die sportliche und finanzielle Dominanz ist auch in der Beliebtheit des Vereins zu sehen: 2019 hatte der FC Bayern 293.000 Vereinsmitglieder, ein Höchstwert unter den Fußball-Bundesligisten (Statista 2021). Obwohl man den FC Bayern als beliebtesten Verein Deutschlands beschreiben kann, wird er oft als der Böse von Fans der Rivalen betrachtet. Die obengenannten Faktoren tragen dazu bei, dass der FC Bayern von vielen Leuten als unsympathisch empfunden wird. Laut Meyer (2019) haben Vereine wie der FC Bayern immer einen Status von Goliath. Das heißt, dass ein großer Verein oft kritischer empfunden wird als der kleinere David. Dass der FC Bayern viele negative Gefühle aufweckt, ist in den sozialen Medien besonders leicht zu bemerken. Zum Beispiel wurde nach dem Pokal-Aus des FC Bayerns im Januar 2021 die Niederlage des FC Bayern von gegnerischen Fans gefeiert. Die hohen Ambitionen und konstanten Erfolge zeichnen den FC Bayern aus, und die Beliebtheit oder Nicht-Beliebtheit ist leicht zu verstehen. Man könnte sagen, dass diese polarisierende David gegen Goliath-Konstellation immer präsent ist, wenn die Rede vom FC Bayern ist.

4.3 Hans-Dieter Flick

Hans-Dieter Flick, geboren am 24.2.1965, ist ehemaliger Fußballer und ehemaliger Trainer der Herrenmannschaft des FC Bayern München. Während seiner Spielerkarriere spielte der Mittelfeldmann für SV Sandhausen, FC Bayern und 1. FC Köln. Nach seinem Karriereende als Spieler 1993 übernahm er 1996 den Trainerposten beim Oberligisten FC Bammental. Nach Bammental ging es für Flick 2000 nach Hoffenheim, wo er bis 2005 ohne bemerkenswerten Erfolg tätig war. 2006 wurde Flick der Co-Trainer der deutschen Nationalmannschaft unter Joachim Löw. Flick arbeitete als Löws Assistent bis 2014 und gewann mit Deutschland die Weltmeisterschaft im selben Jahr (Transfermarkt 2021).

Nach seiner Zeit bei der Nationalmannschaft setzte er seine Trainerkarriere erst 2019 fort, als er als Co-Trainer von Niko Kovač angestellt wurde. Nur wenige Monate nach dem Saisonstart wurde Kovač entlassen und damit Flick zum Cheftrainer des FC Bayern Anfang November 2019 (Transfermarkt 2021). Flick hatte tatsächlich sehr wenig Erfahrung als Cheftrainer gesammelt, als er plötzlich Trainer des FC Bayern wurde. In

den Medien wurde er als Übergangslösung betitelt. Auch die Presseerklärung des FC Bayern bezüglich der Entlassung von Kovač deutete darauf hin, dass der Verein nicht langfristig mit Flick als Cheftrainer plane. Flicks Vertrag wurde aber schon im Frühling 2020 bis 2023 nach einer Serie von guten Ergebnissen verlängert (FC Bayern 2020). Die Saison 2019/2020 wurde unter Flicks Führung die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte. Flicks Mannschaft triumphierte in allen Wettbewerben und feierte am Ende sechs Titel.

Spätestens nach der Saison 2019/2020 kannten alle Fußballfans den Namen Hans-Dieter Flick. Laut eines ehemaligen Spielers von Flick, Per Mertesacker, sei Flicks größte Stärken als Trainer seine Demut, soziale Kompetenzen und seine Fähigkeit, einen positiven Teamgeist zu schaffen. Mertesacker erzählt weiter, wie Flick seiner Meinung nach „fantastische Kommunikationsfähigkeiten“ habe (Smith 2020). Auch ein ehemaliger Spieler von Flick, Arne Friedrich, lobt Flicks Ehrlichkeit und seine Art und Weise, mit schwierigen Situationen umgehen zu können (Smith 2020).

4.4 Fußball in deutschen Medien und Pressekonferenz

Weil die gesellschaftliche Position des Fußballs in Deutschland so stark ist, ist es auch natürlich, dass Fußball die Sportart Nummer eins in den Medien ist. Fußball wird mit Abstand am meisten von allen Sportarten im Fernsehen übertragen (Schützeneder 2019: 39). Das stets steigende Interesse der Fußballfans ermöglicht den Medien immer mehr, über Fußball zu berichten. Eine Pressekonferenz nach oder vor einem Fußballspiel nützt sowohl dem Verein als auch den Medien. Durch eine Pressekonferenz erreicht man seine Zielgruppe auf einen Streich (Deg 2017: 115). Die anwesenden Journalisten, die dann über zum Beispiel den Spielverlauf an das Publikum berichten, können ihre Fragen direkt an den anwesenden Trainer oder Spieler richten.

5 DISKURSANALYSE

In diesem Kapitel wird zuerst behandelt, was hier unter dem Begriff *Diskurs* zu verstehen ist. Danach werden das Analysematerial und die methodische Vorgehensweise der Analyse vorgestellt.

5.1 Diskurs als Begriff

Der Diskursbegriff hat in der Wissenschaft keine eindeutige Definition, weil der Begriff in verschiedenen Disziplinen unterschiedliche Bedeutungen hat. In der alltäglichsten Form bedeutet Diskurs verbale Äußerungen oder Diskussion. Laut Mäntynen und Pietikäinen hat Diskurs als Begriff zwei verschiedene Schwerpunkte. Einerseits ist mit Diskurs eine sprachliche Gesamtheit, die länger als ein Satz ist, gemeint. Andererseits wird der Diskurs als feststehender Sprachgebrauch in einem bestimmten Kontext verstanden (Mäntynen & Pietikäinen 2009: 24). In dieser Arbeit wird von der letztgenannten Definition des Begriffes ausgegangen. Ganz konkret heißt das, dass in der folgenden Analyse der Begriff Diskurs einen Sprachgebrauch bedeutet, der im Kontext einer Pressekonferenz nach einem Fußballspiel vorkommt.

Diese Arbeit baut auf einer funktionalen Sprachbetrachtung auf. Die funktionale Sprachbetrachtung enthält die Idee von Sprache als kontextgebundenem Gegenstand. Dazu ist die soziale Wechselwirkung als Einfluss auf die Sprache zu berücksichtigen. Die sprachlichen Regeln bestimmen vieles, was überhaupt gesagt werden kann. Trotzdem hat ein Sprecher die Wahl zu bestimmen, wie etwas gesagt wird (Mäntynen & Pietikäinen 2009: 14). In dieser Arbeit stehen somit nicht die grammatikalischen Strukturen der Sprache im Mittelpunkt, sondern die Art und Weise, wie die Sprache benutzt wird. Deshalb ist der Zweck vor allem der verbalen Aussagen von Interesse in dieser Arbeit. Bei mündlichen Äußerungen, wie es der Fall in dieser Arbeit ist, ist gerade die Berücksichtigung des Kontextes besonders wichtig. In verschiedenen kommunikativen Situationen passt eine Person ihr Verhalten der Situation an. „Je nach Situation und Anwesenden äußert sich dieselbe Person unterschiedlich und Inhalt und Format ihrer Äußerung können strategische Funktion haben“ (Bendel Larcher 2015: 103).

5.2 Analysematerial und Vorgehensweise der Analyse

Als Analysematerial für diese Arbeit wurden drei Pressekonferenzen ausgewählt. Die ausgewählten Pressekonferenzen fanden nach sieglosen Spielen des FC Bayern München statt. Alle Spiele haben in der Saison 2020/2021 stattgefunden. Das Auswahlkriterium für die Analyse war, Pressekonferenzen nach Niederlagen oder Unentschieden herauszupicken, weil man hypothetisch kommunikative Strategien und Verhaltensweisen von Flick besser in solchen Situationen erkennen kann, in denen er potenziell unter Druck und Erklärungsbedarf steht. Wenn man Pressekonferenzen nach erfolgreichen Spielen analysiert hätte, würden die Ergebnisse der Analyse möglicherweise relativ ausdruckslos sein.

Die Analyse der Pressekonferenzen wird in zwei Teilen durchgeführt. Zu erst wird das Nonverbale analysiert. Die im Theorieteil vorgestellten Aspekte von nonverbaler Kommunikation stehen im Fokus. Zweitens wird die sprachliche Ebene analysiert: es wird auf für Sportsprache typische Elemente geachtet. Dazu werden herausstechende Muster in Flicks Sprachgebrauch analysiert. Am Anfang jedes Kapitels wird als Hintergrundinformation kurz der Ausgang des Spiels vorgestellt und danach wird die Analyse von Flicks Verhalten und Aussagen durchgeführt.

Die Verschriftung von allen drei Pressekonferenzen ist mithilfe der maschinellen Übersetzung von YouTube entstanden. Die maschinelle Übersetzung von YouTube diente als Grundlage für den Verschriftungsprozess. Die maschinellen Übersetzungen wurden dann mehrmals durchgegangen und gegebenenfalls korrigiert. In den Verschriftungen wird auf Kommasetzung und Großschreibung verzichtet. Die mündliche Sprache ist ein Fluss, wo Kommas und Punkte schon Interpretation des Gehörten darstellen. Der Verzicht auf Großschreiben, Kommas und Punkte ermöglicht auch, dass die Verschriftungen möglichst konsequent miteinander sind.

5.3 Pressekonferenz am 27.09.2020 nach dem Spiel gegen TSG Hoffenheim

Zeitpunkt und Ort	27.09.2020, kurz nach dem Spiel. Prezero-Arena, Sinsheim.
Dauer	5:47
Anzahl der Fragen	7
Wichtigste Themen	Kaderentscheidungen, Zustand der Mannschaft, Gründe für die Niederlage

Schon am zweiten Spieltag der Bundesliga-Saison 2020/2021 musste Flicks Bayern als Verlierer nach Hause reisen. Mit einem 4:1 Sieg beendete der Gastgeber TSG Hoffenheim FC Bayerns Serie von 32 Spielen ohne Niederlage (Kicker 2020).

5.3.1 Die nonverbale Kommunikation

Die Pressekonferenz startet mit begrüßenden Worten von Dieter Nickles, dem Pressesprecher des FC Bayern München. Nickles begleitet Flick also in der Pressekonferenz, obwohl es ein Auswärtsspiel ist. Die Rolle von Nickles ist hier auch deswegen wichtig, weil er die Fragen der Journalisten vorliest. Wegen Corona waren die Journalisten nicht vor Ort, sondern haben vorweg die Fragen vermutlich direkt an Nickles geschickt. Weil die Journalisten nicht anwesend sind, ist die Dynamik der Pressekonferenz natürlich anders als normalerweise. Flick und Nickles haben also keinen direkten Kontakt zu den Journalisten während der Pressekonferenz.

Im Bild sitzt Flick in die Mitte hinter dem Mikrofon, Nickles ist im Bild nicht zu sehen. Nickles sitzt vor der Sprecherbühne, wo die Journalisten normalerweise sitzen würden. Das sieht man aber erst am Ende der Pressekonferenz, als Flick und Nickles weggehen. Flick hat einen schwarzen Pullover an, statt zum Beispiel einen Trainingsanzug, der oft das bevorzugte Kleidungsstück für viele Trainer ist. Man könnte spekulieren, dass die

Kleidung von Flick auch eine Art von Aussage sein könnte. Mit Kleidung ohne Vereinslogo kann sich Flick von den Spielern und dem Trainingsstab unterscheiden, um zu zeigen, dass er der Chef ist. Im Bild sieht man auch, wie der Raum mit Logos von Sponsoren des TSG Hoffenheim eingerichtet ist. Auf beiden Seiten von Flick sind Getränkeflaschen auf dem Tisch, und vor Flick steht ein kleiner Bildschirm, worauf sein Name steht. Dass die Räume, wo Pressekonferenzen stattfinden, so eingerichtet sind, ist sehr üblich. Die Pressekonferenzen werden oft live in den Kanälen des Vereins übertragen und Teile werden auch häufig im TV gezeigt. Dass ist für die Marken eine gute Möglichkeit, Publizität zu bekommen. Der Raum wird farblich von den Vereinsfarben des TSG Hoffenheim (blau und weiß) dominiert.

Wie schon vorher genannt wurde, sind die Journalisten nicht in demselben Raum mit Flick. Dass kann einen Einfluss auf Flicks Verhalten haben, aber hier wird sich nur darauf konzentriert, was in dem Video zu sehen ist.

Wenn man die ganze Pressekonferenz durchschaut, ist Flicks Verhalten hauptsächlich sehr ruhig. Er sitzt und lehnt auf seinen Händen, die auf dem Tisch sind. Am Anfang sieht Flick seriös aus, lächelt aber einen Moment später ein bisschen, als Nickles wahrscheinlich Probleme hat, die Fragen der Journalisten auf seinem Mobilgerät zu finden. Nickles liest die erste Frage vor („was waren die zwei bis drei ausschlaggebenden gründe für die niederlage?“) und Flick lehnt sich zurück und lächelt. Eine solche Reaktion könnte ein Zeichen dafür sein, dass es keine einfache Frage direkt nach dem Spiel ist. Während der ganzen Pressekonferenz kann man merken, dass Flick mit Lächeln oder Lachen auf mehreren Fragen reagiert. Lächeln oder Grinsen sind Gesichtsausdrücken, die oft eine Reaktion von Verlegenheit sind. Ein absichtliches, ironisches Lächeln kann auch als Zeichen von Irritation interpretiert werden. Man kann aber auch davon ausgehen, dass Flick möglicherweise mit solchen Gesichtsausdrücken die Enttäuschung verbergen möchte.

Ein anderes sich wiederholendes Muster in Flicks Verhalten ist das Kopfschütteln. Auf vier von den insgesamt sieben Fragen der Pressekonferenz reagiert Flick mit Kopfschütteln. Das Kopfschütteln kann an verschiedenen Stellen in verschiedene Weisen interpretiert werden. Zum Beispiel auf die Frage des FAZ-Journalist („herr flick fürchten sie angesichts der enormen belastung für die bayern-stars mehr spiele die so ausgehen könnten wie heute?“) reagiert Flick mit Kopfschütteln und sagt, dass er das nicht hoffe.

In diesem Fall ist das Kopfschütteln als Emblem zu interpretieren, weil die Gestik das Gesagte klar unterstützt. Ein anderes Beispiel, wo das Kopfschütteln anders interpretiert werden kann, ist Flicks Reaktion auf die folgende Frage: „herr flick was waren die gründe für die nichtberücksichtigung von cuisance und nübel?“. Hier schüttelt Flick den Kopf und hebt die rechte Hand ein wenig, bevor er mit dem Reden anfängt, als ob er zeigen wolle, dass die Frage für ihn komisch ist. Das Kopfschütteln ist in diesem Beispiel nicht ein Emblem, das als Unterstützung für das Gesagte dient.

Prosodie spielt in Flicks Antworten auf die Fragen in einer bemerkbaren Rolle. Das Pausieren benutzt Flick manchmal, um seine Gedanken zu sammeln und zu überlegen, was er sagen möchte. Hauptsächlich spricht Flick ruhig, aber an einigen Stellen kann man merken, dass das Sprechtempo deutlich höher wird. Das merkt man zum Beispiel, als er über den Spieltagkader in seiner Antwort auf die zweite Frage der Pressekonferenz spricht. An dieser Stelle sieht man, dass Flick nicht viel darüber nachdenken muss, was er sagt. Das ist wahrscheinlich deswegen, weil er seine Entscheidung, einige Spieler aus dem Kader zu lassen, gut vertreten kann.

5.3.2 Die verbale Kommunikation

In diesem Kapitel wird die verbale Kommunikation von Flick analysiert. Auf die im Theorieteil vorgestellten Aspekte der Sportsprache wird geachtet. Dazu wird analysiert, wie Flick sich sprachlich nach einem misslungenen Auftritt der Mannschaft äußert. Wie bei der Analyse der nonverbalen Kommunikation, muss man sich auch bei der Analyse der verbalen Kommunikation bewusst sein, dass die Journalisten nicht vor Ort sind. Diese Tatsache könnte einen Einfluss auf Flicks Äußerungen haben.

Flicks Aussagen enthalten Elemente aus den im Theorieteil vorgestellten Ebenen der Sportsprache. Im Allgemeinen kann man sagen, dass die erste Ebene (die Fachsprache) als deutlichste zu erkennen ist. Flick benutzt Wörter wie *Torchance*, *Außenposition*, *Halbzeit*. Diese Wörter sind Musterbeispiele für Wörter, die fest zur Fußballfachsprache gehören. Die zweite Ebene (Sportjargon) und die dritte Ebene (Sprache der Öffentlichkeit und Berichterstattung) sind schwieriger wahrzunehmen. Die zweite Ebene ist in Flicks Sprachgebrauch kaum zu sehen, wie sie im Theorieteil vorgestellt wurde. In seiner Antwort auf die Frage der Deutsche Welle-Reporter benutzt Flick aber zwei Wörter, die man als Sportjargon sehen kann. Flick sagt, dass seiner Mannschaft nicht genug *Dynamik* und *Intensität* bei Torchancen hatte. Diese zwei Wörter hört man oft im Sprachgebrauch

von Fußballtrainern, aber sie eindeutig zu definieren ist schwer. Was bedeutet das eigentlich, wenn man über Dynamik und Intensität in dieser Situation spricht? Das bleibt für die Öffentlichkeit in diesem Fall unklar, und deswegen könnte man diese Äußerung unter Sportjargon einordnen. Die dritte Ebene der Sportsprache von der ersten Ebene zu trennen, ist im Kontext dieser Pressekonferenz schwierig, oder besser gesagt fruchtlos. Die für die dritte Ebene gegenzeichnende Verwendung von Metaphern kommt nicht in Flicks Sprachgebrauch vor. Die Verwendung kommt auch nicht in den gestellten Fragen vor. Das kann man als Zeichen für die fortgeschrittene Fußballkultur (Fußballkenntnis) in Deutschland sehen. Die meisten Deutschen brauchen vermutlich keine Metapher, um die Spielverläufe zu verstehen.

Schon Flicks Antwort auf die erste Frage der Pressekonferenz zeigt ein Muster in Flicks Sprachgebrauch. Er spricht konsequent während der Pressekonferenz über *wir* (wir haben dem Gegner Torchancen ermöglicht, wir haben das Spiel ab, wir haben entschieden...). Mit *wir* meint Flick an einigen Stellen die gesamte Mannschaft (inkl. Spieler, Trainerstab, Mannschaftspersonal) und an einigen Stellen dem Trainerstab. Diese Art von Sprechen unterstreicht die Zusammengehörigkeit des gesamten Teams und zeigt auch, dass Flick sich trotz seiner führenden Rolle in der Mannschaft als ein Teil einer Gesamtheit sieht. Von dieser Art des Sprechens weicht Flick aber auch manchmal ab. Die Ich-Form benutzt Flick besonders, wenn er auf Fragen antwortet, die nicht die Spielgeschehnisse betreffen. Zum Beispiel wird Flick nach möglichen Transfers gefragt, und darauf antwortet Flick: „darüber mache ich mir keine gedanken.“ Man kann schlussfolgern, dass Flick bewusst zwischen den Formen wechselt, je nach Situation.

Was in Flicks Antworten nicht überraschend ist, dass er seine Spieler nicht öffentlich kritisiert. Flick wurde gefragt, was die Gründe für die Niederlage waren. Darauf antwortet er: „ich kann meiner mannschaft was einsatz und wille betrifft überhaupt nichts vorwerfen.“ Mit einer solchen Aussage nimmt er die Mannschaft in Schutz und versucht positive Stimmung auszustrahlen. Als Schützer der Spieler dient er auch später in der Pressekonferenz, als seine Entscheidung, Mikael Cuisance und Alexander Nübel aus dem Spieltagekader auszulassen, in Frage gestellt wird. Flick kann an dieser Stelle nicht sagen, dass die zwei genannten Spieler nicht gut genug sind. Dafür sagt Flick, dass er „sehr zufrieden“ mit Nübel ist, aber hat sich trotzdem für einen anderen Spieler entschieden. Den Nicht-Einsatz von Cuisance begründet Flick mit der guten Form von Jamal Musiala. Zu den Aufgaben des Trainers gehört auch, dass die Spieler möglichst zufrieden sind und

eine positive Stimmung in der Mannschaft herrscht. Um in diesem Sinne Erfolg zu haben, muss sich der Trainer mit seiner Kritik vor den Medien zurückhalten.

Ein immer wieder vorkommendes Muster in Flicks Antworten ist, dass er den Gegner lobt. Flick sagt zum Beispiel: „ein riesenkompliment an hoffenheim“, „glückwunsch an hoffenheim“, „man hat einen gegner und der war heute sehr gut“. Solche Aussagen sind eher die Regel als die Ausnahme in Pressekonferenzen nach misslungenen Spielen, man hört selten, dass ein Trainer erzählt, wie schlecht der Gegner heute war. Keiner mag schlechte Verlierer. Die Anerkennung der Leistung des Gegners kann also oft als Verbesserungsversuch des öffentlichen Images interpretiert werden. Bei anderen Vereinen könnte ein Trainer mit solchen Aussagen auch deutlich besser das Ergebnis rechtfertigen. Als Bayern-Trainer kann man nach einem Bundesliga-Spiel nicht die Stärke des Gegners als Ausrede nutzen, weil die Münchener spielerisch allen Mannschaften der Bundesliga überlegen sind. Den Gegner zu loben, wirkt in diesem Sinne nur wie ein Mittel zu sein, um Sportgeist zeigen zu können.

Das letzte herausstechendes Muster in Flicks sprachlicher Kommunikation ist, dass er versucht, möglichst schnell in die Zukunft zu schauen. *Das Spiel abhaken, jetzt geht der Fokus auf Mittwoch, auf das nächste Spiel gucken* sind Phrasen, die Flick mehrmals benutzt. Das man ein solches Spiel (4:1 Niederlage) schnell abhaken will ist menschlich, aber auch für eine Spitzenmannschaft nötig, weil das nächste Spiel schon bevorsteht. Trotzdem kann man solche Aussagen von Flick als Theater für den Medien und Spieler interpretieren. Flick möchte wahrscheinlich nicht, dass die Presse ständig vor dem nächsten Spiel nur über diese Niederlage berichtet, sondern versucht mit solchen Aussagen Ruhe rund um die Mannschaft zu bewahren. Für Flick und den Trainerstab ist es höchstwahrscheinlich anders, denn sie können ja ein solches Spiel nicht so schnell „abhaken“, weil sie das Spiel noch ausführlich analysieren müssen.

5.4 Pressekonferenz am 21.11.2020 nach dem Spiel gegen Werder Bremen

Zeitpunkt und Ort	21.10.2020, kurz nach dem Spiel. Allianz Arena, München.
Dauer	9:25
Anzahl der Fragen	6
Wichtigste Themen	Kader, Verletzungen, Lob für den Gegner

Der achte Spieltag der Bundesliga war erneut eine Enttäuschung für Flicks Mannschaft. Nur einen Punkt konnte der FC Bayern zuhause gegen Werder Bremen holen (Kicker 2020). Das 1:1 Remis bedeutete, dass die Konkurrenten Dortmund und Leverkusen näher an den Spitzenreiter FC Bayern in der Bundesliga-Tabelle gekommen sind.

5.4.1 Die nonverbale Kommunikation

Die Pressekonferenz wird im Presseraum der Allianz Arena gehalten. Im Bild sieht man eine riesige Anzeige, die gefüllt mit Logos von Sponsoren des FC Bayern ist. Vor der Anzeige steht ein Tisch, an dem Flick sitzt. Auf dem Tisch steht ein kleiner Bildschirm, der Logos von Sponsoren zeigt, ein Mikrofon und fünf Getränkeflaschen. Flick trägt wieder einen schwarzen Pullover, auf dem kein Vereinslogo oder Markenzeichen zu sehen ist.

Nickles nimmt wieder an der Pressekonferenz mit Flick teil, denn er verteilt die Wortmeldungen. Im Bild sieht man trotzdem nur Flick; Nickles ist im Bild nicht zu sehen. Die Journalisten sind nicht im Presseraum anwesend, sondern sitzen vermutlich noch auf der Pressetribüne der Arena. Man kann feststellen, dass die Journalisten und Nickles im Kontakt durch eine Videoverbindung sind, denn Nickles bittet die Journalisten ihre Fragen per Handzeichen anzukündigen. Vermutlich kann auch Flick die Journalisten auf einem Bildschirm sehen, weil er stets während der Pressekonferenz schräg nach links und rechts schaut. Wahrscheinlich ist der Bildschirm auf der anderen Seite des Raums platziert, wohingegen Nickles auf der anderen Seite sitzt.

Nach TZ-Reporterin Hanna Reifs Frage zuckt Flick leicht mit den Schultern und sieht seriös aus, als er erzählt, was der Gegner im Spiel gut gemacht hat. Dann, einen Moment später, lächelt Flick ein bisschen und sagt „es wird auch wieder andere spiele geben hoffe ich zumindest“. Das Lächeln zusammen mit seinen Worten schaffen einen Eindruck für die Zuhörer, dass Flick trotz des schlechten Resultats kein Grund für Sorge sieht.

Die vielleicht stärkste Geste von Flick während der Pressekonferenz sieht man, als Flick über den Spielverlauf und was schiefgelaufen ist, spricht. Er lehnt sich zurück, hebt seine Hand ein wenig und schüttelt den Kopf. Man sieht klar, dass Flick frustriert ist als er die schiefgegangenen Spielsituationen in seiner Antwort durchgeht. Diese Gesten kann man als Illustratoren bezeichnen, weil sie hier das Gesagte ganz klar unterstützen. Besonders das Kopfschütteln kann eindeutig als Zeichen von Frustration interpretiert werden. Obwohl Flicks Frust spürbar ist, wirkt er dennoch ruhig. Der Frust ist zum Beispiel in Flicks Stimme nicht zu erkennen, denn er spricht weiter ruhig.

Auf die letzte Frage der Pressekonferenz („sie haben sich gestern sehr lobend über marc roca geäußert haben sich dann heute gegen ihn entschieden warum?“) reagiert Flick mit einem überraschten Blick. Flick pausiert für einen Moment, vielleicht um passende Worte zu finden. Er sieht überrascht aus, als hätte er so eine Frage nicht erwartet. Flick antwortet: „ich meine wenn ich mich über einen spieler positiv äußere heißt ja nicht gleich dass er dann eine stamplatzgarantie hat“. Während er das sagt, lächelt er ein wenig. Das Lächeln hier schafft eine lockere Stimmung für die Zuhörer, obwohl es sein kann, dass diese Frage Flick genervt hat. Die ursprüngliche, überraschte Reaktion wird durch das Lächeln ausgeschaltet.

Der Gesamteindruck von Flicks Auftreten ist, dass er sehr gelassen und seriös wirkt. Er lehnt fast die ganze Zeit auf seinen Händen und bewegt sich nicht viel. Die nonverbale Kommunikation von Flick kann man als zurückhaltend bezeichnen. An einigen Stellen sind Illustratoren wie Handgesten zu erkennen, aber für einen großen Teil der Pressekonferenz ist nicht viel aus Flicks Verhalten herauszuholen.

5.4.2 Die verbale Kommunikation

Die drei Ebenen der Sportsprache sind in Flicks Aussagen zu erkennen. Die Ebene, die am besten zu erkennen und zu unterscheiden ist, ist die Ebene der Fachsprache. Durch die Pressekonferenz benutzt Flick (und auch die Journalisten) für Fußballsprache typische

Wörter und Sprachgebrauch. Schon Flicks Antwort auf die erste Frage der Pressekonferenz beinhaltet viel im Bezug auf fachsprachliche Elemente. *Schnell umschalten* oder *5-4-1* sind fachsprachliche Begriffe, die Flick schon in seiner ersten Antwort benutzt. Als Beispiel kann man auch den folgenden Satz hervorheben: „heute haben wir auch mit einer sechs gespielt und mit zwei achter [...]“. Mit *Sechs* und *Achter* sind verschiedene Rolle von Mittelfeldspieler gemeint, und das wird für Leute ohne gute Fußballkenntnis unklar bleiben. Wie im Kapitel 5.3.2 festgestellt wurde, ist es auch bei dieser Pressekonferenz schwierig, Elemente oder Aussagen zu finden, die für die zweite Ebene der Sportsprache typisch sind. Flicks Stil, die Spielsituationen zu kommentieren, kann man als fachsprachlich bezeichnen. Für Fußballjargon typische Formulierungen oder Wörter findet man nicht. Auch die dritte Ebene ist schwierig in Flicks Sprachgebrauch zu erkennen. Einerseits kann es eine bewusste Entscheidung Flicks sein, dass die zweite und dritte Ebene nicht zu seinem Sprachgebrauch bei Pressekonferenzen gehören. Andererseits muss man auch feststellen, dass die Grenzen zwischen den drei Ebenen der Sportsprache manchmal schwer zu erkennen sind.

Bei dieser Pressekonferenz ist ein wiederkehrendes Thema in Flicks Aussagen das Lob für den Gegner. Flick wurden in dieser Pressekonferenz insgesamt sechs Fragen gestellt, und vier Antworten von Flick beinhalten Lob für Werder Bremen. „es ist einfach ein gegner dagewesen der es sehr gut gemacht hat sehr gut verteidigt hat [...]“, „man muss dann am ende einfach auch sagen bremen hat es gut gemacht und den punkt verdient mit nach bremen genommen.“ Diese Zitate sind Beispiele von lobenden Aussagen, die Flick benutzt hat. Durch die ganze Pressekonferenz bekommt man einen Eindruck, dass Flick den Gegner wertschätzt, aber auch gleichzeitig das Lob für den Gegner als Mittel benutzt, um die eigene Mannschaft aus der Kritik zu halten. Flick spricht viel mehr über die Dinge, die der Gegner gut gemacht hat, als über die Fehler seiner eigenen Mannschaft. Das ist nachvollziehbar, weil seine eigenen Spieler öffentlich scharf zu kritisieren, wäre von einem Trainer schlechtes Management.

Wie im letzten Kapitel erwähnt wurde, kritisiert Flick seine eigenen Spieler sehr vorsichtig vor den Medien. Das gilt aber auch für Lob für seine Spieler. Mehrmals formuliert Flick sein Lob für einzelne Spieler offenbar vorsichtig. Ein gutes Beispiel kann man in seiner Antwort auf die erste Frage sehen. Der Journalist fragt „[...] wie sehr hat heute joshua kimmich gefehlt, und wie sehr glauben sie wird er auch in den nächsten wochen noch fehlen [...]?“ Flick antwortet wie folgt: „also joshua wird immer fehlen,

weil einfach auch ein sehr wichtiger spieler für uns ist [...]“ Gleich nach dieser lobenden Aussage über Kimmich erzählt Flick, wie gut Leon Goretzka als Kimmich-Ersatz gespielt hat. Man könnte behaupten, dass Flick nicht zu viel Lob für einzelne Spieler geben möchte, weil er möchte, dass sich alle Spieler der Mannschaft wertgeschätzt fühlen. Ein weiteres Beispiel von Flicks vorsichtigen Loben sieht man, als er über Jamal Musialas Leistung spricht. Flick sagt „ich bin mit ihm zufrieden, [...] er hat seine sache gut gemacht.“ Zum Ausgleich sagt Flick aber auch, dass Musiala den Druck vom Gegner „das eine oder andere mal gespürt“ hat.

Eine Beobachtung, die mit der Thematik der öffentlichen Kritik zusammenhängt, ist wie Flick über den Kader spricht. In seinen Antworten auf die ersten zwei Fragen benutzt er Formulierungen wie *wir haben einen breiten Kader* oder *wir haben großen Kader*. Doch später sagt Flick folgendes: „klar wird es ein bisschen eng [...] da müssen wir kreativ sein und dementsprechend auch die position ja kreativ auch besetzen.“ Es sieht so aus, als dass seine Aussagen miteinander in Widerspruch stehen. Einerseits sagt Flick, dass der Kader groß und breit ist, andererseits muss das Trainerteam kreative Lösungen für einige Positionen finden. Hier hat Flick möglicherweise eine Entscheidung gemacht, dass er sich nicht öffentlich Neuzugänge von dem Sportvorstand wünscht, sondern wahrscheinlich, um die Ruhe im Mannschaftskreis zu bewahren das hinter geschlossenen Türen macht.

5.5 Pressekonferenz am 13.01.2021 nach dem Spiel gegen Holstein Kiel

Zeitpunkt und Ort	13.01.2021, kurz nach dem Spiel. Holstein-Stadion, Kiel.
Dauer	6:40
Anzahl der Fragen	4
Wichtigste Themen	Ablauf des Spiels, Spielidee der Bayern

In der zweiten Runde des DFB-Pokals war der FC Bayern zu Gast bei Holstein Kiel. Im DFB-Pokal fliegt der Verlierer aus dem Wettbewerb. Die Zweitligisten aus Kiel gewannen das Spiel am Ende mit 6:5 nach Elfmeterschießen. Seit 2000 war der FC Bayern nicht in der zweiten Runde ausgeschieden (Fuchs 2021).

5.5.1 Die nonverbale Kommunikation

Die Pressekonferenz findet in dem Presseraum des Holstein-Stadion statt. Der Raum ist mit Sponsorplakaten des DFB-Pokals eingerichtet. Der Bildwinkel fokussiert sich auf Hansi Flick, der an dem Tisch hinter einem Mikrofon sitzt. Flick trägt eine schwarze Jacke. Der Pressesprecher des FC Bayern, Dieter Nickles, ist wieder bei der Pressekonferenz anwesend, obwohl er nicht im Bild zu sehen ist. Die Journalisten sind nicht im Presseraum des Stadions, sondern sie nehmen durch eine Videoverbindung an der Pressekonferenz teil. Dass es bei dieser Pressekonferenz eine Videoverbindung gibt, kann man feststellen, als Flick am Anfang der Pressekonferenz sagt: "herr niedderer das mikrofon bitte an". Das deutet tatsächlich daraufhin, dass Flick den Journalist sprechen sehen kann. Die Pressekonferenz folgt einem Muster: Nickles verteilt das Wort, danach stellt ein Journalist eine Frage an Flick.

Flicks Verhalten während der Pressekonferenz kann man als sehr ruhig bezeichnen. Er sitzt still und lehnt auf seinen Händen. Wenn man die ganze Pressekonferenz durchsieht, ist es bemerkenswert, wie ruhig sich Flick nach einer katastrophalen Niederlage verhält. Zeichen von Frust sind kaum zu erkennen. An einer Stelle macht Flick jedoch für ihn eine untypisch lange Pause und atmet tief. Diese Pausierung macht er, bevor er sagt, es gebe keine Entschuldigung mehr (für die schlechte Resultate). Diese Pausierung und das tiefe Atmen kann man als Zeichen dafür interpretieren, dass er sich trotz seines ziemlich lockeren und ruhigen Verhaltens doch Sorgen um die Leistung der Mannschaft macht und auch selbst den Druck spürt. Wenn man sich die ganze Pressekonferenz ansieht, sticht diese Szene heraus, denn normalerweise spricht Flick, ohne lange Pausen zu machen. Die Tatsache, dass Flick überwiegend fließend und ohne lange zu pausieren vor den Medien spricht, vermittelt ein Bild von einem schlagfertigen Profi.

In Flicks nonverbaler Kommunikation sind in dieser Pressekonferenz die Illustratoren am einfachsten zu erkennen. In seiner Antwort auf die erste Frage sagt Flick: „nein ich kann meiner mannschaft was die motivation betrifft überhaupt nichts vorwerfen.“ Während er das sagt, schüttelt er seinen Kopf. Das ist klar als eine das Gesagte unterstützende Geste

zu interpretieren. Ein anderes Beispiel davon sieht man, als gegen Ende der Pressekonferenz Flick mit dem Kopfschütteln unterstreicht, dass er Marc Roca keinen Vorwurf macht, der den entscheidenden Elfmeter verschossen hat. Diese zwei Momente in der Pressekonferenz sind die besten Beispiele von Illustratoren in Flicks Verhalten.

Die letzte Frage der Pressekonferenz („[...] haben sie auch schon in den vergangenen wochen mal überlegt an der spielidee vielleicht nuancen anzupassen oder sowas wie einen plan b zu entwickeln jetzt?“) löst in Flick die stärkste Reaktion in dieser Pressekonferenz aus. Schon während Flick den Journalisten zuhört, sieht er so aus, als möchte er den Journalisten unterbrechen. Flick antwortet schnell, ohne Verzögerung:

„also wir haben heute weißte wir haben heute auch schon einiges angepasst also haben nicht so von anfang an gespielt wie wir das normal machen also deswegen ist es immer so auch dass wir haben nicht nur plan a sondern wir wissen auch andere dinge letztendlich zu spielen [...]“

Als Flick seine Antwort beginnt, hebt er seine Brauen und blickt intensiv (vermutlich in die Kamera, die für die Verbindung mit den Journalisten sorgt) um irgendwie zu sagen: *wir haben doch Dinge angepasst, hast du es nicht gesehen?* Flicks nonverbales Verhalten steht in Widerspruch mit dem Gesagten. Deswegen kann diese Reaktion als eine nicht-vermeidbare Reaktion interpretiert werden, die Flicks Ärger anschaulich macht.

5.5.2 Die verbale Kommunikation

In dieser Pressekonferenz benutzt Flick sehr viel Ausdrücke, die zur ersten Ebene der Sportsprache gehören. Die folgenden Zitate von Flick sind Musterbeispiele für die Fachsprache des Fußballs. Diese Beispiele bezeichnen die Abläufe des Spiels und beinhalten auch nur für Fußball spezifischen Wortschatz wie *Elfmeter* oder *Elfmeterschießen*.

- „es ist einfach so dass elfmeterschießen entschieden werden durch den verschossenen elfmeter“
- „[...] wir müssen die zentrale die mitte absichern und das heißt natürlich dann auch dementsprechend auch rücken absichern und das haben wir gerade beim 1:1 nicht gemacht [...]“
- „[...] in der letzten sekunde auch wieder die boxbesetzung war da nicht optimal da muss ich auch gerade kurz vor schluss im zentrum erstmal die flanke

versuchen natürlich zu unterbinden und dann muss ich im zentrum einfach
versuchen den ball zu klären eins gegen eins zuordnung auch haben [...]

Die zwei anderen Ebenen der Sportsprache, die im Theorieteil dieser Arbeit vorgestellt wurden, sind in Flicks Sprachgebrauch nicht klar zu erkennen. An dieser Stelle ist es wieder wichtig zu beachten, dass die Grenzen zwischen den verschiedenen Ebenen der Sportsprache fließend sind. Das bedeutet, dass die Einordnung der Aussagen zu einer bestimmten Ebene eine Sache der Interpretation ist.

Ein sprachliches Mittel, das Flick häufig benutzt, ist das er die wir-Form benutzt. Mit diesem Mittel ist es für Flick einfach, den Eindruck zu vermitteln, dass er hinter der Mannschaft steht. Als ein Beispiel für die Verwendung der wir-Form ist der folgende Satz anschaulich: „im moment ist es so einen lauf den *wir* haben aber es geht einfach auch weiter dass *wir* nach vorne schauen müssen *wir* müssen viel arbeiten jetzt [...]“. Das Sprechen von wir stärkt den Eindruck, dass Flick auch sich selbst als Teil des Teams sieht.

Wie Flick seine Mannschaft öffentlich nicht kritisiert, ist kennzeichnend für sein Verhalten vor den Medien. Die erste Frage der Pressekonferenz stellt die Motivation der Mannschaft in Frage. Auf diese Frage antwortet Flick klar: „nein ich kann meiner mannscahft was die motivation betrifft überhaupt nichts vorwerfen ich denke dass wir über 120 minuten versucht haben eine runde weiterzukommen.“ Er macht es deutlich, dass er keine Kritik an seiner Mannschaft üben möchte. Diese Botschaft verstärkt er oft mit der Verwendung von der wir-Form. Ein weiteres Beispiel für dieses Muster ist in Flicks Antwort auf die vorletzte Frage der Pressekonferenz zu sehen. Auf die Frage, ob Marc Roca besonders aufgebaut werden muss, weil er den entscheidenden Elfmeter verschossen hat, antwortet Flick wie folgt:

„ja ich glaube ich mache dem keiner ein vorwurf es ist einfach auch so dass elfmeterschießen entschieden werden durch ein verschossenen elfmeter und es hat leider an marc getroffen deswegen ist aber trotzdem er wird wir stehen da zusammen und wir werden ihn auch unterstützen also von daher ist das wirklich kein vorwurf an ihn“

Wieder übt Flick keine Kritik an seinem Spieler und sagt, dass er ihm keinen Vorwurf macht. Zusammen mit der Verwendung der wir-Form (*wir stehen da zusammen, wir*

werden ihn unterstützen) entsteht ein Eindruck, dass Flick zu seinen Spielern steht und sie vor der öffentlichen Kritik schützen möchte.

6 SCHLUSSFOLGERUNGEN

In dieser Arbeit wurden drei Pressekonferenzen von Fußballtrainer Hansi Flick analysiert. Das Ziel der Arbeit war festzustellen, welche sprachlichen Mittel Flick benutzt, wenn er unter Erklärungsbedarf nach mislungenen Spielen steht. Darüber hinaus wurde das Verhalten von Flick vor den Medien analysiert. Die Untersuchungsmethode in dieser Arbeit war die Diskursanalyse. Mittels einer Diskursanalyse war es möglich, die verbale Kommunikation sowie die nonverbale Kommunikation zu betrachten.

Die im Theorieteil vorgestellten drei Ebenen der Sportsprache (Fachsprache, Sportjargon, Berichterstattung/Metaphern) wurden in der Analyse benutzt, um festzustellen, wie Flicks Sprachgebrauch während der Pressekonferenzen ist. Dazu wurde auf andere sprachliche Mittel geachtet. Die Analyse der Pressekonferenzen zeigt, dass Flick viel Fachsprache des Fußballs benutzt. Das war allerdings zu erwarten, wenn man den Kontext der Aussagen berücksichtigt. Die anderen Ebenen der Sportsprache kommen fast gar nicht in Flicks Sprachgebrauch vor. Es kann sein, dass Flick eine bewusste Entscheidung getroffen hat, möglichst sachlich und fachsprachlich zu sprechen.

Wiederkehrende Muster in Flicks Pressekonferenzen konnte man mehrere entdecken. Eines der wichtigsten sprachlichen Mittel, das Flick benutzt, ist die Verwendung von der *wir*-Form. Er spricht ständig von *wir* und meint damit manchmal die gesamte Mannschaft und manchmal den Trainerstab. Dass Flick meistens von *wir* spricht zeigt, dass er sich selbst als ein Teil einer Gesamtheit sieht, und dass er den Teamgeist pflegen möchte. Andere sprachliche oder thematische Ähnlichkeiten zwischen den drei Pressekonferenzen waren zum Beispiel Flicks Unwilligkeit, einzelne Spieler zu kritisieren oder die Tatsache, dass Flick oft lobend über den Gegner spricht. Nicht ein einziges Mal übt Flick Kritik an den Schiedsrichtern oder an dem Gegner.

Die nonverbale Kommunikation und Verhalten von Flick kann man als zurückhaltend und ruhig bezeichnen. Während allen drei Pressekonferenzen wirkt Flick hauptsächlich seriös, aber als eine Ausnahme könnte man die erste Pressekonferenz hervorheben. Während der ersten Pressekonferenz lächelt Flick mehrmals und zeigt sich damit gutgelaunt trotz der Niederlage. Gesten, die als Embleme oder Illustratoren (z. B. Kopfschütteln) bezeichnet werden können, kommen manchmal in Flicks Verhalten vor.

Wenn man den Kontext der Pressekonferenzen betrachtet, ist es bemerkenswert, wie gelassen Flick wirkt. Zeichen von Frust oder Irritation sind kaum zu bemerken.

Flicks verbale Kommunikation bei den Pressekonferenzen vermitteln ein Bild von einer analytischen Person, die mittels der Verwendung von vielen fachsprachlichen Formulierungen seine Sachkenntnis zeigt. Die Art und Weise, wie er über verschiedene Themen (z. B. Kader, einzelne Spieler) spricht, beweist, dass er die zwischenmenschlichen Aspekte von Kommunikation versteht und beherrscht. Trotz des Drucks gelingt es Flick meistens, sein Frust zu verbergen. Sein Verhalten vor den Medien sorgt eher für Ruhe rund um den Verein als für große Schlagzeilen in den Zeitungen.

7 LITERATURVERZEICHNIS

7.1 Primärmaterial

TSG Hoffenheim 2020: „Das war eine starke Mannschaftsleistung“, PK nach TSGFCB.

URL: <https://www.youtube.com/watch?v=2TkYgeMN3Y&t=435s>

Zuletzt abgerufen am 15.9.2022

Werder Bremen 2020: *FC Bayern München – SV Werder Bremen 1:1, Pressekonferenz mit Florian Kohfeldt und Hansi Flick.*

URL: <https://www.youtube.com/watch?v=EZOIFJ-4xMU>

Zuletzt abgerufen am 15.9.2022

FC Bayern München 2021: *Die Pressekonferenz mit Hansi Flick, Holstein Kiel – FC Bayern, DFB-Pokal.*

URL:

<https://www.youtube.com/watch?v=mAP9wbZfVIY&list=PL0EWD0WqYDFslCh7qs35tMYD8pyMjzdFg&index=3>

Zuletzt abgerufen am 15.9.2022

7.2 Sekundärliteratur

Baumann, Daniel 2019: *FC Bayern München*. In: Historisches Lexikon Bayerns

URL: https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/FC_Bayern_Muenchen#Wirtschaftliche_Dominanz

Gelesen am 24.2.2021

Bendel Larcher, Sylvia 2015: *Linguistische Diskursanalyse*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

Burkhardt, Armin & Schlobinski, Peter 2009: *Flickflack, Foul und Tsukuhara – der Sport und seine Sprache*. Mannheim: Dudenverlag.

Deg, Robert 2017: Pressekonferenz. In: *Basiswissen public relations*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

FC Bayern München 2019: Presseerklärung 3.11.2019

URL: <https://fcbayern.com/de/news/2019/11/pressemitteilung-fc-bayern-trennt-sich-von-trainer-niko-kovac>

Gelesen am 24.2.2021

FC Bayern München 2020: Presseerklärung 3.4.2020

URL: <https://fcbayern.com/de/news/2020/04/vertrag-bis-2023---fc-bayern-verlaengert-mit-cheftrainer-hansi-flick>

Gelesen am 24.2.2021

- Fuchs, Marco 2021: *Verlieren, als wäre es 1992*. In: Spiegel Sport 14.01.2021.
 URL: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/dfb-pokal-fc-bayern-muenchen-mit-zeitreise-bei-niederlage-bei-holstein-kiel-a-d60bb7b8-15e9-4d3c-97e3-a1d514ad4367>
 Gelesen am 15.12.2021
- Kicker 2020: *Bayern erlebt sein blaues Wunder: Kramaric macht's deutlich*.
 URL: <https://www.kicker.de/hoffenheim-gegen-bayern-2020-bundesliga-4667068/analyse>
 Gelesen am 15.12.2021
- Kicker 2020: *Eggstein bringt Werders Überraschung auf den Weg*.
 URL: <https://www.kicker.de/bayern-gegen-bremen-2020-bundesliga-4667120/analyse>
 Gelesen am 15.12.2021
- Küster, Rainer 2009: Metaphern in der Sportsprache. In: Burkhardt, Armin & Schlobinski, Peter (Hrsg.): *Flickflack, Foul und Tsukuhara – der Sport und seine Sprache*. Mannheim: Dudenverlag. 60-80.
- Meyer, Cornelia 2019: *Warum der SC Freiburg so beliebt, der FC Bayern so umstritten ist – und was Vereine für ihr Image tun können*. In: Business Insider Deutschland. Berlin: Axel Springer Syndication GmbH.
- Pietikäinen, Sari & Mäntynen, Anne 2009: *Kurssi kohti diskurssia*. Tampere: Vastapaino.
- Schützeneder, Jonas 2019: *Profitrainer zwischen Sportjournalismus und Sportkommunikation*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Smith, Rory 2020: *People skills help manager move Bayern back to the top*. In: The New York Times 8.17.2020. New York: New York Times Company.
- Statista 2021: Anbieter für Markt- und Konsumentendaten
 URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/218263/umfrage/mitglieder-des-fc-bayern-muenchen/>
 Gelesen am 24.2.2021
- Transfermarkt.de, Daten zur Karriere von Flick.
 URL: <https://www.transfermarkt.de/hans-dieter-flick/stationen/trainer/67/plus/1>
 Gelesen am 24.2.2021

8 ANHANG

Die Verschriftung von alle drei Pressekonferenzen ist mithilfe der maschinellen Übersetzung von YouTube entstanden. Die maschinelle Übersetzung von YouTube diente als Grundlage für den Verschriftungsprozess. Die maschinellen Übersetzungen wurden dann mehrmals durchgegangen und gegebenenfalls korrigiert. In den Verschriftungen wird auf Kommasetzung und Großschreibung verzichtet. Die mündliche Sprache ist ein Fluss, wo Kommas und Punkte schon Interpretation des Gehörten darstellen. Der Verzicht auf Großschreiben, Kommas und Punkte ermöglicht auch das, dass die Verschriftungen möglichst konsequent miteinander sind.

27.9.2020: PK nach dem Bundesligaspiel gegen Hoffenheim

Dieter Nickles (Pressesprecher, FC Bayern): herzlich willkommen liebe kollegen zu abschließende pressekonferenz nach dem spiel zwischen der tsg hoffenheim und dem fc bayern wir begrüßen den fc bayern trainer hansi flick mit den fragen hansi die erste frage kommt von florian plettenberg sport1 (Nickles liest die Frage des Journalisten vor) herr flick was waren die zwei bis drei ausschlaggebende gründe für die niederlage?



Hans-Dieter Flick: [Flick lächelt und lehnt sich zurück] es gab mehrere gründe aber ich mag es vorweg schicken ich glaube dass wir ganz gut ins spiel reingekommen sind und ich kann meiner mannschaft was einsatz und wille betrifft überhaupt nichts vorwerfen einfach die mentalität auch heute gut wir waren am donnerstag über 120 minuten haben wir gespielt und wenn man heute gesehen hat auch wie joshua kimmich oder thomas müller wie sie auch die 90 minuten immer wieder angelaufen sind immer wieder versucht haben das spiel noch zu drehen ist einfach top also waren damit unsere spieler die da herausgestochen haben und deswegen kann ich meiner mannschaft was das betrifft keinen vorwurf machen wir haben dem gegner zu einfach torchancen

ermöglicht und für uns in der offensive waren wir nicht ganz so durchschlagskräftig wie wir das normalerweise sind aber trotzdem ist es so dass wir einfach das spiel abhaken ja wir werden wir werden daraus so auch die dinge herausnehmen die uns dann besser machen ja für das nächste spiel und jetzt geht der fokus ganz allein auf das spiel am mittwoch gegen dortmund.

Nickles: dann manuel bunke von tz münchner merkur (Nickles liest die Frage des Journalisten vor) herr flick was waren die gründe für die nichtberücksichtigung von cuisance und nübel?



Flick: ist so wir haben uns entschieden für sven ulreich dass er mitfährt weil er einfach auch unsere philosophie ich muss einfach sagen wir haben bis jetzt wirklich wenig trainingseinheiten gehabt das ist einfach auch so weil wir eine kurze vorbereitung hatten und deswegen war es so wir sind mit alex nübel sehr zufrieden wie er sich bei uns präsentiert und wir haben uns für das heutige spiel für ulreich entschieden und ja wir wollten wegen mikael cuisance habe ich mich für jamal musiala entschieden weil er weil er auf der position außenposition auch in den letzten beim letzten spiel sehr gut gespielt hat und deswegen kam heute jamal in den kader und mikael nicht

Nickles: maximilian koch für die abendzeitung (Nickles liest die Frage des Journalisten vor) herr flick was würde es für sie und die ziele in dieser saison bedeuten wenn bis zum 5. oktober keine neuzugänge mehr kommen?

Flick: darüber mache ich mir keine gedanken

Nickles: dann davis van opdorf für die deutsche welle (Nickles liest die Frage des Journalisten vor) herr flick sie haben vorher gesagt dass man trotz müdigkeit eine top leistung bringen kann wie begründen sie die leistung ihrer mannschaft heute es sah so aus als ob müdigkeit doch eine rolle gespielt hat?

Flick: also ich würde erstmal mal sagen ein riesenkompliment an hoffenheim weil hoffenheim

hat eine sehr starke leistung gezeigt deswegen kompliment an die mannschaft aber auch aber auch an sebastian hoeneß mannschaft war sehr gut eingestellt sie hat unsere räume sehr gut zugemacht also wir haben wenig möglichkeiten gehabt unser offensivspiel so fort zu tragen wie wir es normal können und ich schiebe das nicht alles auf müdigkeit sondern wir haben denke ich mal schon auch in der ersten halbzeit überwiegend das spiel bestimmt und haben es einfach nicht geschafft einfach entschlossener zielstrebig auch unsere chancen herauszuspielen und vielleicht auch zu verwerten also es war nicht ganz so mit der dynamik mit der intensität wie wir das normal können und deswegen würde ich einfach mal sagen glückwunsch an hoffenheim und ja wir haken das spiel ab und wir gucken auf das nächste spiel

Nickles: dann roland zorn für die faz (Nickles liest die Frage des Journalisten vor) herr flick fürchten sie angesichts der enormen belastung für die bayern-stars mehr spiele die so ausgehen könnten wie heute?

Flick: das hoffe ich nicht

Nickles: die bild zeitung (Nickles liest die Frage des Journalisten vor) herr flick war es mehr die körperliche oder die mentale müdigkeit heute?



Flick: [Flick lacht] ich habe es eben gerade gesagt es ist letztendlich auch muss man immer sagen man hat einen gegner und der war heute sehr gut

Nickles: und der kollege benson noch (Nickles liest die Frage des Journalisten vor) herr flick trotz der niederlage welche bedeutung hat der supercup gegen dortmund am mittwoch für sie auch im hinblick auf die historischen sechs möglichen titel in einem jahr?

Flick: wir gehen immer in die spiele rein um sie zu gewinnen heute hat es leider nicht geklappt deswegen wird auch das ziel jetzt halt am mittwoch gegen dortmund sein dass wir das spiel gewinnen wollen also unabhängig ob das jetzt ein finale ist was auch immer wir gehen eigentlich immer so in die spiele dass wir möglichst als sieger hervorgehen und ja einfach wir haben aber das vertrauen in unsere stärke immer noch auch wenn heute eine niederlage herauskam aber irgendwann war das ja klar dass mal der fall ist und deswegen nochmal wir haken dieses spiel so damit ab und schauen positiv auch voller selbstbewusstsein auch auf die nächsten spiele

Nickles: dann vielen dank hans flick und die kollegen

Dauer: 5:47

URL: <https://www.youtube.com/watch?v=2TkYgeMNg3Y&t=435s>

21.11.2020: PK nach dem Bundesliga-Spiel gegen SV Werder Bremen

Dieter Nickles (Pressesprecher, FC Bayern): guten abend liebe kollegen draußen in der kälte ja wir kommen zur pressekonferenz jetzt mit hans flick nach dem spiel des fc bayern zuhause gegen werder bremen bitte schön eure fragen per handzeichen ankündigen und los geht's das dürfte heiko niedderer unter der mütze zu sein richtig

Heiko Niedderer (Bild): extra die maske kurz runtergenommen herr flick eine frage nochmal zu der aufstellung sie haben heute bis auf manuel neuer die nationalspieler draußen gelassen hatte das doch ein bisschen auch was mit dem spanien spiel zu tun und anschließend daran auch noch die frage wie sehr hat heute joshua kimmich gefehlt und wie sehr glauben sie wird er auch in den nächsten wochen noch fehlen auf dem platz?

Hans-Dieter Flick: also joshua wird immer fehlen weil er einfach auch ein sehr wichtiger spieler für uns ist aber ich glaube aber sagen wir gerade nach der einwechslung von leon goretzka ja das für mich sehr sehr gut auf der sechs gemacht er war immer da er war immer präsent und hat auch das 1:1 vorbereitet also er hat er hat ein sehr gutes spiel meiner meinung nach gemacht und es ist so wir haben in vier wochen neun spiele jetzt haben noch acht spiele und da ist es auch ganz klar dass man da haben wir die ganze zeit auch immer gesagt dass wir die belastung der spieler auch letztendlich steuern müssen vernünftig steuern müssen und deswegen wir haben wir haben und breiten kader wir haben auch qualität auch die die angefangen haben haben die qualität um auch bremen zu schlagen und ja also es war so dass wir heute einfach nicht so ins spiel gefunden haben wir haben genauso bremen analysiert wie sie gespielt haben dass sie in 541 also sehr kompakten defensive agieren und ich sage jetzt mal bis 30 40 meter oder 30 35 meter vom eigenen tor nicht groß attackieren versuchen bei ballgewinnen oder das sehr schnell umzuschalten das haben sie einige male sehr gut gemacht einige male sehr gut gemacht manu hat gerade zweiten halbzeit oder auch erste halbzeit war eine aktion da war wo er einfach seine klasse wieder unter beweis gestellt hat und ja wir haben es einfach nicht so geschafft gerade in der ersten halbzeit dass wir über außen ja uns öfters freigespielt haben die weniger die wenigen momente die wir kreierte haben wann ist man dann auch nicht so gefährlich weil bremen das natürlich gut verteidigt hat und dann kam das 1:0 der 1:0 rückstand der den man einfach besser verteidigen muss aber das wissen wir auch deswegen sind wir auch mit dem spiel so in der form nicht zufrieden aber man muss einfach sagen der zweiten halbzeit hat die mannschaft einfach alles wieder versucht und sie stemmt sich natürlich immer gegen eine niederlage oder auch gegen unentschieden sie will gewinnen sie hat

die mentalität und das ist das was mir sehr imponiert an der mannschaft und ja wir müssen heute einfach mit dem unentschieden auch zufrieden sein

Nickles: dankeschön nächste wortmeldung bitte hanna raif

Hanna Raif (tz): herr flick vor der länderspielpause gab es auch schon einige spiele wo sie am ende gesagt haben es war ein arbeitssieg hatten sie heute ein anderes gefühl in den letzten minuten also haben sie da schon gebannt vielleicht wird es nichts mehr und ist es auch ein indiz für den endspurt dass der doch zäh werden könnte?

Flick: es ist einfach ein gegner dagewesen der sehr gut gemacht hat sehr gut verteidigt hat der uns wenig räume gelassen hat gerade da wo es im fußball gefährlich wird und deswegen deswegen glaube ich ja wir haben heute nicht ganz so ganz so unsere chancen erspielen können wie wir das gewohnt waren aber es wird auch wieder andere spiele geben hoffe ich zumindest aber das ist einfach hat nichts mit dem zu tun wir wissen dass wir in vier wochen wie gesagt jetzt noch acht spiele haben und darauf sind wir eingestellt wir haben großen kader auch es kommen jetzt auch wieder spieler dazu und von daher von daher glaube ich einfach dass wir das ganz gut wegstecken können



Nickles: dann ist christian kunz von der dpa an der reihe bitte

Christian Kunz (dpa): hallo herr flick wer kommt denn einen spieler dazu und wissen sie auch schon wie es lucas hernandez geht?

Flick: nein lucas ist anscheinend mit dem becken auf dem boden gelandet mit voller wucht und er hat probleme gehabt einfach aufzutreten wird jetzt untersucht und dann müssen wir abwarten morgen wie es bei ihm aussieht es könnte sein dass bouba sarr für mittwoch in frage kommt genauso auch coco tolisso auch müssen wir abwarten und gehen kein risiko und noch haben wir einfach genügend spieler auch noch an bord und müssen einfach gucken klar wird es ein bisschen eng wenn jetzt lucas vielleicht ausfallen würde auf der auf gewissen positionen ja sechser

linksverteidiger aber das ist halt mal so drin da müssen wir kreativ sein und dementsprechend auch die die position ja kreativ auch besetzen

Nickles: frank linkesch für kicker bitte

Frank Linkesch (kicker): ja herr flick hallo sie haben dem jamal musiala heute zum ersten mal eine chance gegeben in der startformation wie waren sie mit ihm zufrieden?

Flick: ja für jamal war das genauso schwierig auch wie für die komplette mannschaft bremen hat die räume sehr eng gemacht sehr gut zugestellt waren dann wenn der ball ist ja mal zwischen abwehrreihe und mittelfeldreihe gespielt wurden die räume wo man einfach auch dann reinspielen wollten haben sie sehr gut druck ausgeübt und das hat jamal auch das eine oder andere mal gespürt aber er ist ein spieler der eine enorme qualität hat ein junger spieler der einfach auch das verdient hat hier auch mal von anfang an zu spielen letztendlich muss man sagen er hat einige situationen gehabt die sehr gut ausgeschaut haben und ja fast in der ersten halbzeit auch vielleicht zu einer chance hätten führen können also von daher bin ich mit ihm ich bin mit ihm zufrieden weil er natürlich auch immer wieder im training zeigt was für eine qualität er hat und und spiele sowie heute sind einfach mal drin aber im großen und ganzen hat er seine sache gut gemacht

Nickles: machen wir die letzten fragen bitte florian kinast für spiegel online

Florian Kinast (Spiegel online): hallo herr flick kurz nochmal auf die verletzung von lucas hernandez sie mussten ja dann die abwehr umstellen david alaba ist dann auf links gerückt war das vielleicht auch so ein problem dass sie die abwehr umstellen mussten das dann manchmal einfach die zuordnung nicht gestimmt hat?



Flick: es ist schon so dass wir umstellen mussten aber auf der anderen seite weiß jeder spieler was er zu tun hat und es waren ein paar situationen ja waren wir einfach nicht so gut auf die

schnelle konter auch eingestellt wir haben sind dann einfach auch weniger oder nicht ganz so mit gegangen wie man es machen muss um haben glück gehabt dass einmal jerome gerettet hat und einmal natürlich manu also von daher glaube ich nicht dass es daran lag dass wir umstellen mussten weil wie gesagt jeder spieler weiß was er zu tun hat normalerweise und es ist letztendlich in der situation beim beim 1:0 da man nicht gut verteidigt und das war einfach auch ein knackpunkt aber doch nichtsdestotrotz ja wir haben es versucht die zweite halbzeit und man muss dann am ende einfach auch sagen bremen hat es gut gemacht und den punkt verdient mit nach bremen genommen

Nickles: gut dann die letzte frage bitte maximilian lotz für sport1

Maximilian Lotz (Sport1): ja hallo herr flick sie haben sich gestern sehr lobend über marc roca geäußert haben sich dann heute gegen ihn entschieden warum?



Flick: ich meine wenn ich mich über ein spieler positiv äußere heißt ja nicht gleich dass er dann eine stammplatzgarantie hat das ist heute so gewesen weil javi auf dieser position ja einfach auch schon öfters gespielt hat der ist schon länger im verein ist und länger in der mannschaft er weiß was auf dieser position einfach auch erwartet wird und wie er sich da verhalten muss heute haben wir auch mit einer sechs nur gespielt und mit zwei achter mit thomas und mit jamal musiala also von daher war das heute natürlich für javi die optimale position und klar haben wir natürlich auch gedacht und gehofft dass wir einen anderen verlauf des spiels sehen aber und dann vielleicht marc oder auch andere spieler reinbringen können das war nicht so deswegen haben wir so entschieden auch die auswechslungen so entschieden und mussten dann natürlich durch die verletzung von lucas hernandez javi hinten in die innenverteidigung stecken und von daher war heute für marc kein platz

Nickles: dankeschön hansi flick danke euch ab ins warme schönes wochenende servus

Flick: danke

Dauer: 9:25

URL: <https://www.youtube.com/watch?v=EZOIFJ-4xMU>

13.1.2021: PK nach dem Pokalspiel in Kiel.

Dieter Nickles (Pressesprecher, FC Bayern): vielen dank und wir fangen auch gleich an mit der ersten frage bitte an hansi flick sie kommt von heiko niedderer von bild münchen

Hans-Dieter Flick: herr niedderer das mikrofon bitte an

Heiko Niedderer (Bild): ist an ja sie haben gerade schon gesagt wie enttäuscht sie sind im fernsehen meine frage hat sich das aus ihrer sicht ein bisschen angedeutet in den letzten wochen dass irgendwie möglicherweise auch innerhalb der mannschaft was nicht ganz stimmt was so die motivation angeht oder haben sie dieses gefühl nicht?



Flick: nein ich kann meiner mannschaft was die motivation betrifft überhaupt nichts vorwerfen ich denke dass wir über 120 minuten versucht haben eine runde weiterzukommen ich denke sind die kleinigkeiten die im spiel zusammengekommen sind dass wir in der ersten halbzeit das 1:1 bekommen haben das ist ein muster das wir in vielen gegentoren jetzt auch schon öfters gesehen haben und wir haben das ganz klar angesprochen wir haben gesagt wir müssen die zentrale die mitte absichern und das heißt natürlich dann auch dementsprechend auch rücken absichern und das haben wir gerade beim 1:1 nicht gemacht und wir sind dann durch ein schönes freistoßtor von leroy sané in 2:1 führung gegangen und letztendlich in der letzten sekunde auch wieder die boxbesetzung war da nicht optimal da muss ich auch gerade kurz vor schluss im zentrum erstmal die flanke versuchen natürlich zu unterbinden und dann muss ich im zentrum einfach versuchen

den ball zu klären eins gegen eins zuordnung auch haben und ja es ist dann letztendlich so gekommen im moment ist es so einen lauf den wir haben aber es geht einfach auch weiter dass wir nach vorne schauen müssen wir müssen viel arbeiten jetzt und es gibt auch keine ja nichts mehr keine entschuldigung mehr weil wir glaube 120 minuten gezeigt haben dass wir fit sind dass wir marschieren können und viele spiele zu wenig urlaub das ist einfach vorbei ich glaube es geht jetzt wieder der blick auf das was unsere aufgabe ist nämlich erfolgreich fußball zu spielen und da müssen wir wieder hinkommen

Nickles: dankeschön nächste frage florian plettenberg für sport1

Florian Plettenberg (Sport1): hallo herr flick sind sie ein stück weit enttäuscht von ihrer mannschaft heute dass man das spiel dann so aus der hand sich hat nehmen lassen und bastian schweinsteiger hat im tv oder hat kritik geübt an der taktik dass die viererkette zu hochstünde dass man da zu wenig reagiert habe teilen sie die meinung von bastian schweinsteiger und was sagen sie dazu?

Flick: also ich glaube gerade wie man zu will die das 1:1 da kann ganz sicher sie sind dinge die wir angesprochen haben die wir auch trainiert haben und da muss ich die tiefe absichern das hat nichts mit hochstehender kette zu tun wir nicht wir haben halt unsere spielidee ist die dass wir den gegner unter druck setzten das haben wir heute auch nicht so im detail fertige partie wird ist normal wie wir das mal wollen und können da muss man einfach auch sagen ist die kieler mannschaft hat eine gute sehr gute spielanlage hat heute auch einen richtigen pokalfight daraus gemacht und sie haben sich mit allem was sie hatten auch dagegen gestemmt und ja das 1:1 ist war schon einen tick enttäuschend wir natürlich wie ich schon gesagt habe die muster auch letztendlich auch erkennen konnte und da müssen wir schauen dass wir dagegen gehen dass wir ja arbeiten an den dingen die wir besser machen müssen und das ist nicht nur gegen den ball es ist auch mit dem ball und wenn ich gerade einfach mal die unsere möglichkeiten die wir über die flügel kreierte haben wenn dann der letzte pass dann teilweise wie ein schuss dann nach innen und dann auch noch halb hoch hoch da ist einfach wichtig dass wir etwas besser den letzten pass auch spielen und da haben wir auch noch luft nach oben

Nickles: dann ist jonas austermann für die tz und münchner merkur an der reihe

Jonas Austermann (TZ): hallo herr flick

Flick: hallo

Austermann: jetzt war ausgerechnet marc roca der den entscheidenden elfmeter verschossen hat obwohl er in der verlängerung einer der besseren der aktiveren war inwieweit mussten sie und müssen sie ihn jetzt in den nächsten tagen besonders aufbauen?



Flick: ja ich glaube ich mache dem keiner ein vorwurf es ist einfach auch so dass elfmeterschießen entschieden werden durch ein verschossenen elfmeter und es hat leider an marc getroffen deswegen ist aber trotzdem er wird wir stehen da zusammen und wir werden ihn auch unterstützen also von daher ist das wirklich kein vorwurf an ihn

Nickles: sebastian fischer für die süddeutsche zeitung

Fischer (SZ): hallo herr flick sie haben gerade gesagt das ist nun mal die spielidee dass sie auch früh stören klar ist auch die sehr erfolgreiche spielidee dass das ganze vergangene jahr aber überlegen sie vielleicht jetzt gerade oder haben sie auch schon in den vergangenen wochen mal überlegt an der spielidee vielleicht nuancen anzupassen oder sowas wie einen plan b zu entwickeln jetzt

Flick: also wir haben heute weißte wir haben heute auch schon einiges angepasst also haben nicht so von anfang an gespielt wie wir das normal machen also deswegen ist es immer so auch dass wir haben nicht nur plan a sondern wir wissen auch andere dinge letztendlich zu spielen also von daher ist es einfach auch immer die situation geschuldet und ja also ist eben eine überlegung in unserem trainerteam wie wir die dinge angehen wollen und also ist nicht so dass wir uns da keine gedanken machen



Nickles: dann ist kein weiteres handzeichen zu sehen vielen dank hansi flick

Flick: okay danke auch

Nickles: danke ihnen schönen abend noch

Dauer: 6:40

URL: <https://www.youtube.com/watch?v=mAP9wbZfVIY&list=PL0EWD0WqYDF-ICh7qs35tMYD8pyMjzdFg&index=3>

9 SUOMENKIELINEN LYHENNELMÄ

Median jatkuvasti kasvava kiinnostus ammattilaisjalkapalloon asettaa myös jalkapallojoukkueiden valmentajat paineen alle. Jotta valmentaja voisi työskennellä tehtävässään menestyksekkäästi, vaaditaan häneltä kaiken muun asiantuntemuksen lisäksi myös hyvää viestintäosaamista, sillä useimmiten valmentaja edustaa seuraa median edessä otteluiden jälkeen. Valmentajan viestinnällä huonosti sujuneiden otteluiden jälkeen voi olla suuri vaikutus joukkueen menestyksen kannalta.

Tämän kandidaatintutkielman tavoitteena on analysoida jalkapallokäytännön otteluiden jälkeisissä lehdistötilaisuuksissa. Tässä tutkielmassa keskitytään entisen FC Bayern Münchenin valmentajan, Hans-Dieter Flickin, otteluiden jälkeisiin lehdistötilaisuuksiin.

Tutkielman tutkimuskysymykset ovat seuraavat:

1. Mitä kielellisiä keinoja ammattilaisjalkapallojoukkueen valmentaja kuten Hans-Dieter Flick käyttää, kun hän on median paineen alaisena?
2. Kuinka tällainen henkilö käyttäytyy median edessä huonosti sujuneiden otteluiden jälkeen?

Tutkielman teoriaosassa käsitellään ensin urheilukieltä yleisemmällä tasolla. Yhtenä keskeisenä analyysiä jäsentävänä taustateorianä sovelletaan urheilukielen eri tasoja määrittävää teoriaa. Urheilukielen ja sen eri tasojen erottelu yleiskielen piirteistä on osin haastavaa, sillä esim. urheilukielelle ominaisia fraaseja siirtynyt myös yleiskieleen. Urheilukielen tasoteorian hyödyntämisen avulla on tarkoitus selvittää, millaista kieltä kyseisissä lehdistötilaisuuksissa ylipäänsä käytetään. Teoriaosassa käsitellään myös nonverbaalisen viestinnän tärkeimpiä jaotteluita ja käsitteitä. Muun muassa elekielen, pukeutumisen ja prosodian vaikutusta nonverbaaliseen viestintään käsitellään teoriaosassa. Tämän jatkoksi tutkielmassa käsitellään mm. FC Bayern Müncheniä ja Flickiä. Tämän tarkoituksena on toimia taustatietona siitä, millaiseen viitekehykseen analysoitava materiaali asettuu. Analysoitavan materiaalin kontekstin huomioiminen on avainasemassa, sillä tämä tutkielma pohjautuu funktionaalisen kielikäsitteeseen, jonka mukaan kieltä tulee tarkastella kontekstisidonnaisena asiana.

Tutkielmassa suoritettavan diskurssianalyysin materiaaliksi valittiin kolme FC Bayern Münchenin voitottoman ottelun jälkeistä lehdistötilaisuutta, joissa Flick on median tentattavana. Voitottoman ottelun jälkeen valmentaja on todennäköisesti tilanteessa, jossa hän joutuu paineen alla selvittämään medialle esim. syitä tappiolle. Videoiden analyysi suoritettiin kahdessa osassa. Ensimmäisessä osassa arvioinnin kohteena on nonverbaalinen viestintä. Nonverbaalisen viestinnän huomioiminen videomateriaalia tulkitessa on olennainen osa diskurssin tulkintaa ja ymmärtämistä. Toisessa osiossa puolestaan keskitytään puhuttuun kieleen ja merkityksiin sen takana. Näiden analyysin osa-alueiden tulkinnan kautta pyrittiin löytämään toistuvia viestinnällisiä kaavoja, joita valmentaja käyttää.

Analyysin päätelmät näyttävät, että Flick käyttää rutiininomaisesti erinäisiä kielellisiä keinoja ja viestinnällisiä strategioita. Hän puhuu esimerkiksi paljon me-muodossa, joka voidaan tulkita keinona vahvistaa joukkuehenkeä. Myös Flickin haluttomuus kritisoida julkisuudessa yksittäisiä pelaajia tai esimerkiksi tuomareita oli kaava, joka lehdistötilaisuuksissa toistui. Flickin kielenkäyttö sisältää urheilukielen eri tasoista eniten erikoiskieltä. Teoriaosassa esitellyistä kolmesta urheilukielen tasosta jalkapallon erikoiskieli oli helposti havaittavissa, samalla kun kaksi muuta tasoa eivät juurikaan Flickin kielenkäytössä näkyneet. Flickin esiintymistä median edessä voi kuvata rauhalliseksi ja pidättyväiseksi, sillä tutkielman havaintojen perusteella teatraalinen elehtiminen ei kuulu Flickin nonverbaaliseen viestintään. Teoriaosiossa esiteltyjä nonverbaalisen viestinnän ulottuvuuksia oli kuitenkin Flickin esiintymisessä havaittavissa. Puhuttua sanomaa tukevat eleet kuten pään pudistelu tai olkien kohauttelu ovat selkeimpiä esimerkkejä Flickin maltillisesta nonverbaalisesta viestinnästä.

Analyysin tulosten perusteella voidaan tehdä päätelmä, että Flick tekee kielenkäyttönsä ja esiintymisensä suhteen tietoisia valintoja. Esimerkiksi erilaisten kielellisten keinojen toistuva käyttö luo Flickistä mielikuvan viestijänä, jolla on selkeä ja harkittu tapa esittää asiansa. Median asettamien paineidenkin alla Flick onnistuu useimmiten peittämään turhautumisensa. Flickin käytös ja viestintä mediassa saaneekin aikaan ennemmin rauhan joukkueen ympärille, kuin suuria otsikoita lehdissä.